

## **Bunte Linke Heidelberg zur EU-Verfassung**

Wir freuen uns über das Referendum zur EU-Verfassung in Frankreich und über dessen Ausgang. Die intensive politische Diskussion, die hohe Wahlbeteiligung und die selbstbewusste Entscheidung gegen den massiven Druck, insbesondere der französischen und deutschen Regierung, geben Hoffnung auf ein mögliches demokratisches Europa der Bürger, der Regionen und der Völker.

Das „Non“ war keine Entscheidung gegen die große Idee eines geeinten Europas, sondern gegen diese ganz konkrete Verfassung. Wir sehen darin eine Absage an ein Europa der Bürokraten, in dem in Brüssel Entscheidungen getroffen werden, die bis in die Gemeinde und bis zum einzelnen Bürger wirken und die besser vor Ort getroffen werden könnten; eine Absage an eine Politik ohne ausreichende demokratische Beteiligung. Es war ein Nein gegen die Festlegung auf eine neoliberale Wirtschaftspolitik und gegen eine Politik, die Militarisierung als Verfassungsauftrag vorgibt.

Gegen die Arroganz der Politiker, die diese Verfassung für nicht verbesserungsfähig erklären, fordern wir eine breite öffentliche Debatte, auch in Deutschland. Eine europäische Verfassung muss die Grundintentionen der Menschen formulieren; sie muss den Menschen, nicht den Markt oder die Ware, in den Mittelpunkt stellen, Solidarität statt Konkurrenz, Gemeinsinn statt Egoismus fördern und ein friedliches Europa anstreben.